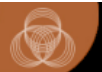




# **Sicherheit und Friedensforschung**

**Michael Brzoska**  
**Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an**  
**der Universität Hamburg**

- **Ursprünge und Entwicklung der Friedensforschung  
(in Deutschland)**
- **Selbstverständnis, Spezifika, Dilemmata und Differenzen**
- **Sicherheit als Konzept**
- **Friedenslogik versus Sicherheitslogik ?**
- **Schlussfolgerungen**



## Friedenskonzeptedenker

Idealisten: Religionsstifter, theologische Vordenker, Mahatma Gandhi  
Rationalisten: Hugo Grotius, Immanuel Kant, Richard Cobden, August Comte

## Konfliktanalytiker

Lewis Fry Richardson  
Pitrim Sorokin

## Kritiker traditioneller Sicherheitspolitik

Historisch: Berta von Suttner, Erich Fried, Ludwig Quidde,  
Immanent: Carl-Friedrich von Weizsäcker, Wolf Graf von Baudissin,  
Gunnar und Alva Myrdal  
Radikal: Johan Galtung, Kenneth Boulding, Dieter Senghaas,



- Lentz Peace Research Laboratory, St. Louis, Missouri, USA 1954-
- *Journal of Conflict Resolution (Journal of the Peace Science Society)* 1957-
- Peace Research Institute Oslo (PRIO) 1959-
- *Journal of Peace Research (PRIO Journal)* 1964-
- Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) 1966-
  
- Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung 1968-
- Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) 1970-
- Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung (DGFK) 1970-1983
- Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt, Starnberg 1970-1981
- Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg 1971-
- Carl-Friedrich von Weizsäcker Zentrum für naturwissenschaftliche Friedensforschung, Universität Hamburg (ZNF) 1986-
  
- Weitere Institutsgründungen in den USA, Japan, Australien, Kanada, Israel, Indien, Dänemark, Frankreich .....



- **Forschungsinstitute**
  - HSKF, IFSH, Bonn International Center for Peace Research (BICC), Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)
  - Ca 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Gemeinsame Publikation: Friedensgutachten
- **Weitere relevante Institute**
  - German Institute for Global and Area Studies (GIGA), Hamburg, Berghof Foundation, Berlin, .....
- **Lehrstühle/Lehre**
  - Augsburg, FU Berlin, Duisburg, Frankfurt, Hamburg, Magdeburg, Marburg, Tübingen
- **Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)**
  - Jährliches Fördervolumen: 640.000 €
- **Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung**
  - Ca 250 Mitglieder



## Weltsicht

- Gestaltbarkeit gesellschaftlicher Beziehungen
- Frieden weithin gewolltes Ziel

## Wissenschaftstheoretische Ausrichtung

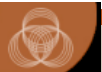
- Normative Ausrichtung auf Frieden
- Globale Orientierung

## Zentrale Gegenstände

- Ursachen, Vorbeugung und Bearbeitung kollektiver (Gewalt-)konflikte
- Friedensprozesse und -konsolidierung

## Wissenschaftspraxis

- Interdisziplinär
- Keine eigene Disziplin
- Beiträge aus vielen Disziplinen



## Positionierung zu Anwendung physischer Gewalt

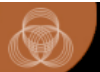
- Pazifisten versus „Bellizisten“
- Gewalt als „last resort“ oder Unzuständigkeit

## Enger und weiter Frieden

- (Negativer) Frieden als Abwesenheit von kollektiver physischer Gewaltanwendung versus (positiver) Frieden als Zustand größtmöglicher Entfaltung menschlicher Fähigkeiten  
*(Johan Galtung: Abwesenheit struktureller Gewalt)*
- Frieden als Prozess: Von negativem zu positivem Frieden



- Securitas: Sorgenfreiheit, Gemütsruhe, Unbekümmertheit
- Ab Ende des 17. Jahrhunderts: Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger  
(*Gottfried Wilhelm Leibnitz: „Meine Definition des Staates ist eine große Gesellschaft mit den Ziel der allgemeinen Sicherheit.“*)
- Ab Anfang des 19. Jahrhundert: Sicherheit des Staates  
(*Wiener Kongress: „Sicherheit der Throne“*)  
Auftrennung des Konzeptes (z.B. Internationale Sicherheit, soziale Sicherheit, innere Sicherheit)
- Ab 1980er Jahre: Vervielfältigung des Sicherheitsbegriffs  
(gemeinsame Sicherheit, erweiterte Sicherheit, ökologische Sicherheit, menschliche Sicherheit)





## Objekt

(was  
soll  
geschützt  
werden)

**Staat**

***Internationale*** Sicherheit

**Staatliche Ordnung**

***Innere*** Sicherheit

**Gesellschaft**

***Gesellschaftliche*** Sicherheit

**Individuen weltweit**

***Menschliche*** Sicherheit

**Wohlstand**

***Erweiterte*** Sicherheit

**Umwelt**

***Umweltsicherheit***

**Weltordnung**

***Globale*** Sicherheit

## Subjekt

(wer  
soll  
wie  
schützen)

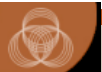
**Militär**

**Polizei**

**Wirtschaft**

**Bürger**

**Weltgemeinschaft**



## Benennung eines Problems als *Sicherheitsproblem* begründet

- außergewöhnliche Aufmerksamkeit
- außergewöhnliche Maßnahmen  
*(Austin/Searle: Illokutiver Sprechakt)*  
*(Carl Schmidt: „Die spezifische Unterscheidung, auf welche sich die politischen Handlungen zurückführen lassen, ist die Unterscheidung von Freund und Feind.“)*

*Aber: Verwässerung durch Vervielfältigung der Sicherheitsbegriffe*



## Friedenslogik

*Frieden mit*

## Sicherheitslogik

*Sicherheit vor*

Problemursachen bei allen suchen	Freund-Feind-Unterscheidung
Gewaltprävention, -abbau	Abschreckung, Abwehr
Dialog	Abgrenzung
Ziel: Nachhaltig friedliche Ordnung	Ziel: Stabilität

## Erklärungsmuster

Suche nach Verschulden auf allen Seiten

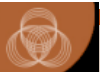
## Kritik an militärischem Vorgehen

## Suchen nach Verhandlungsfrieden

mit allen kompromissbereiten Gruppierungen

*(Militärische Bekämpfung „Islamischer Staat“ nicht ohne zivile Begleitmaßnahmen)*

Nachkriegslösung, die über Abwesenheit von Gewalt hinausgeht  
in Richtung auf „positiven Frieden“



## Erklärungsmuster

Suche nach Verschulden auf allen Seiten

*(Russische Expansionspolitik, Nato- und EU-Osterweiterung)*

## Kritik an Aufrüstung

Dialog, Suche nach Kompromissen  
die dauerhaft tragfähig sind

- *zwischen Staaten*
- *für die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten*

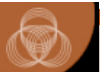
Wunsch nach Sicherheit verständlich und legitim  
aber greift zu kurz:

- Ausgrenzung von Akteuren
- Zweifelhafte Dauerhaftigkeit

Ähnlichkeit von Konzepten von Frieden und integrativen  
Konzepten von Sicherheit

- Gemeinsame Sicherheit
- Globale Sicherheit
- Menschliche Sicherheit

Sicherheitspolitik als Vorstufe von Friedenspolitik gestalten



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

